



Aufruf an die Stimmenhörer

Bericht als Stimmenhörerin und die Arbeit mit Stimmenhörern von

Regine Haase Betriebspädagoge. Familien- und Konfliktberaterin. Burnout-Beraterin.
Psychoonkologische Beraterin. Rückführungsbegleiterin. Reiki-Meisterin und -Lehrerin.

Mein Beitrag hat folgenden Inhalt:

1. Wer ich bin
2. Wie das Stimmenhören begann
3. Einige Aspekte zum Stimmenhören
4. Das Wunderbare am Stimmenhören
5. Was belastend am Stimmenhören sein kann
6. Wie ich mit Stimmenhörern arbeite
7. Was Stimmenhörer* selbst tun können
8. Praxiselemente zur Selbstheilung
9. Erklärungen zu verwendeten Begriffen
10. Blick in die Zukunft
11. Zu guter Letzt - wesentliche Aussagen als Zusammenfassung

Bin ich jetzt verrückt?

Das glaubte ich, als ich zum ersten Mal, genau am 16. Juni 2006, eine Stimme hörte, die zu mir sprach.

NEIN – hellhörig!

wie ich dann erfuhr. Doch bevor ich erzähle was geschehen ist und wie es weiter ging, stelle ich mich Ihnen vor.

1. Wer ich bin

1955 in Dortmund-Marten geboren, begann ich nach meinem Fachabitur für Wirtschaft und Verwaltung eine Ausbildung zur Kriminalbeamten, die ich 1975 kurz vor der Prüfung abbrach. Ich wurde dann direkt bei der Bergbau AG Westfalen als kaufmännische Angestellte beschäftigt, arbeitete 1979 eine Sommersaison lang am Flughafen Düsseldorf als Bodenstewardess, um dann nach einer weiteren Station als Geschäftsführungssekretärin im Studentenwerk der Universität Dortmund, bei VDO Adolf Schindling AG in Dortmund-Dorstfeld am 1. Februar 1980 meine berufliche Laufbahn zu starten. Zunächst als Sekretärin der Qualitätsleitung konnte ich bereits im April 1980 in meinen Wunschbereich, die Personalabteilung wechseln. Dort baute ich neben meiner Tätigkeit als Personalsachbearbeiterin die kaufmännische Ausbildung weiter aus. 1987 wurde ich vom Personalleiter zur VDO nach Babenhausen/Hessen geholt, um die kaufmännische Ausbildung verantwortlich zu führen und eine Weiterbildungsabteilung

aufzubauen. Meine letzte Arbeitsstelle im Unternehmen war Bebra, wo ich sechzehn Jahre als Leiterin der Aus- und Weiterbildung tätig war und nun nach 38 Jahren Betriebszugehörigkeit zum 01.11.2018 in Rente gehe.

Während meiner beruflichen Tätigkeit habe ich die für meine Aufgaben benötigten Seminare besucht und mehrere berufsbegleitende Qualifizierungen mit Bestehen der Prüfung absolviert. Dies waren der Industriefachwirt, der Personalfachkaufmann, die Ausbildereignung, das Studium zum Betriebspädagoge und die Ausbildung zur Familien- und Konfliktberaterin/ Mediatorin. Zurzeit absolviere ich die Ausbildung zur Heilpraktikerin Psychotherapie und habe im Frühjahr dieses Jahres eine Ausbildung zur Burnout-Beraterin und als Psychoonkologische Beraterin sowie in Hypnosetherapie abgeschlossen.

Viel Zeit blieb dabei nicht, eine Familie zu gründen. Meinem Mann war das recht, denn er hatte bereits einen erwachsenen Sohn, als ich ihn 1995 kennenlernte und 2008 heiratete. Unsere Ehe endete, als mein Mann von seiner schweren Krankheit im Januar 2016 erlöst wurde. In der freien Zeit gehe ich ins Theater, besuche Konzerte und Museen, erhole und entspanne mich in Thermalbädern und beim Saunieren, jogge - seit sechsenddreißig Jahren - dreimal in der Woche jeweils zwischen acht und elf Kilometern, fahre Rad, gehe viel in der Natur spazieren und singe im Musikverein Darmstadt klassische Stücke. Ich pflege meine Freundschaften, bin ehrenamtlich bei den Maltesern als Hospiz- und Trauerbegleiterin tätig und engagiere mich in Organisationen, in denen ich Mitglied bin. Dies sind Soroptimist International, ein weltweit aktives Frauennetzwerk - hier bin ich die derzeitige Präsidentin des Clubs Darmstadt -, die Deutsche Gesellschaft für Transkulturelle und Positive Psychotherapie, der Dachverband Geistiges Heilen – hier bin ich zurzeit Schriftführerin im geschäftsführenden Vorstand -, die Stiftung AUSWEGE, in der ich als Partnerin und Heilerin geführt werde und eben im KLuW. Seit 2008 arbeite ich nebenberuflich als Selbständige mit Zustimmung meines Arbeitgebers.

Bis 2006 habe ich mich mit Übersinnlichem und spirituellen Fähigkeiten nicht weiter beschäftigt. Ich war und bin gläubig, bin aber sehr früh aus der evangelischen Kirche ausgetreten. Mir war Kartenlegen bekannt, hatte von spiritistischen Sitzungen und von heilsuchenden Menschen gehört, aber mit dem was am 16. Juni 2006 geschah, hatte ich nicht gerechnet. Es hat mein Leben zunächst auf den Kopf gestellt.

2. Wie das Stimmenhören begann

Eine Bekannte von mir und meinem Mann berichtete uns bei einem Besuch, dass sie die Einweihung in den 1. Reiki-Grad (Erklärung unter 9. Rei Ki) erhalten habe. Neugierig fragte ich sie, was Reiki ist. Sie riet mir, mich selbst bei ihrer Reiki-Meisterin zu informieren und meinte nur, dass man Kraft bekommen würde. Wunderbar, dachte ich. Kraft kann ich gebrauchen, da ich mit meiner Chefin Probleme hatte und mich emotional schwach fühlte. Ich verabredete mich mit der Reiki-Meisterin. Sie klärte mich auf über universelle Energie, die durch Handauflegen übertragen wird und an Körper, Geist und Seele wirken soll. Und sie erzählte mir, dass sie zu einem Medium zum Channeln geht (Erklärung unter 9. Channeln), um Informationen aus dem Jenseits (Erklärung unter 9. Jenseits) zu erhalten. Getreu meinem Motto nur das beurteilen zu können was ich kenne, vereinbarte ich einen Termin mit ihr für die Ausbildung in den 1. Reiki-Grad am 15. und 16. Juni 2006 und bei besagtem Medium zum Channeln am 2. Mai 2006.

Ich gebe Ihnen gern einen kleinen Einblick von dem, was mir dort in schriftlicher Form übermittelt wurde: "Hallo Regine - schon sehr lange warten wir darauf, dir Informationen zukommen zu lassen. Du bist ein Mensch, der anderen helfen sollte. ... Schau hinter den

Spiegel deines Selbst. Lasse heraus, was nicht hineingehört. ... Menschen, die nur funktionieren, sind niemals perfekt. ... Bestrafe dich und deine Seele nicht mit selbst auferlegten Zwängen. ... Du bist ein Kind der Liebe und des Erkennens. ... Suche die Stätte der Heilung auf. ... Tanze, singe, lache. Das ist der Weg zur Heilung. ... Karina grüßt dich. Besuche uns. ..." Ich fand die Informationen so faszinierend, dass ich immer wieder mal zum Channeling ging, auch zu anderen Personen, um mehr über mich zu erfahren und darüber, wie ich mir selbst in schwierigen Situationen helfen kann. Im Laufe der Zeit hat sich herausgestellt, wie wichtig diese Botschaften für meine spirituelle Entwicklung waren und für die Arbeit mit meinen Interessenten* sind. Seit Ende 2006 werden mir selbst Botschaften für mich und andere bei vollem Bewusstsein übermittelt, die ich ausspreche oder aufschreibe.

Wie ging es nun weiter? Am Tag meiner Einweihung in den 1. Grad, am 16. Juni, nahm ich mir ein Buch über Maria Magdalena mit und setzte mich abends gemütlich in meine Lesecke am Kachelofen, nachdem ich meinem Mann von dem für mich noch nicht Fassbaren erzählt hatte. Ich begann zu lesen und hörte plötzlich eine Stimme sagen: "Das bist du." Voller Panik stürzte ich auf die Toilette und versuchte mich zu beruhigen. Mein Herz schlug mir bis zum Halse. Bin ich jetzt verrückt, dachte ich, hörst du jetzt Stimmen? Nach etwa 10 Minuten hatten sich meine Systeme offensichtlich beruhigt und ich konnte weiterlesen aber ich war in "Hab-Acht-Stellung", ob mir Gleiches noch einmal passieren würde. Nichts geschah. Am kommenden Sonntag auf dem Rückweg von einem Thermalbadaufenthalt in Bad Kissingen kam mir das Erlebte wieder in den Sinn. Vorsichtig fragte ich im Stillen: "Da hat mir doch niemand etwas gesagt?" "Doch, habe ich", wurde mir geantwortet. Das Herzrasen hielt sich jetzt in Grenzen.

Nun wollte ich mehr über dieses Phänomen erfahren und vertraute mich verschiedenen Personen an, immer mit der Sorge, für verrückt gehalten zu werden. Einige davon beruhigten mich, weil sie selbst „Stimmen“ hörten. Ich wollte nun lernen damit umzugehen. Und so wie in der Schule oder wenn etwas Neues auf uns zukommt, ist auch die spirituelle Arbeit ein Lernprozess sich informieren über die Inhalte, verknüpfen mit vorhandenem Wissen und Erfahrungen, interpretieren, bewerten, sammeln von guten und negativen Erfahrungen durch üben und entscheiden über die Integration in den Alltag oder nicht.

Viel später las ich dann in meinem Channeling vom 2. Mai 2006: "... Metathron bin ich - Verkünder und Wohltäter zur Seite Gottes. Höre meine Stimme. Lausche meiner Musik! Musik zur Heilung. Klänge - Tänze. Begib dich auf den Weg des inneren harmonischen Friedens, ohne die Hast und Eile der Welt zu verleugnen. ..." Das war schon der erste Hinweis darauf, dass ich eine Stimme hören werde. Ich fragte dann in Gedanken ob es Metathron war, den ich am 16. Juni gehört habe. "Ja, ich war es und werde die nächste Zeit dein Führer sein" sagte er.

2008 absolvierte ich eine Ausbildung zur Rückführungsbegleiterin, führe mich selbst und meine Interessenten ebenfalls bei vollem Bewusstsein in frühere Leben zurück. Aufgrund der bisher durchgeführten Rückführungen ist für mich klar, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Ich konnte sogenannte Täter-Opfer-Verstrickungen erkennen. Das bedeutet: Wenn eine negative Handlung, auch negatives Karma (Erklärung unter 9. Karma) genannt, beispielsweise nicht durch Reue, Wiedergutmachung oder Vergebung (Übung unter 8. Vergebung) ausgeglichen wurde, wird ein Opfer aus Rache oder Hass zum Täter und dieser wieder zum Opfer. Die Verstrickung kann über viele Leben gehen. Diese Information ist wichtig, weil sie unter anderem eng mit dem belastenden Stimmenhören zusammenhängt.

Wie ging es weiter mit dem Stimmenhören?

Während der Einweihung in den 2. Grad im Sommer 2006 wurde mir gesagt: "Ich gebe dir Macht". Erst später habe ich begriffen, was dies bedeutet. Es geschieht das, was ich denke und sage. Wenn ich beispielsweise in der Energiearbeit (Erklärung unter 9. Energiearbeit) sage: „Die Liebe soll nun in dein Herz strömen und dir zur Seite stehen. Oder: Die Ruhe und das Vertrauen sollen zu dir zurückkommen.“, merke ich bei mir selbst eine Wirkung wie eine Art Leichtigkeit. So sagen es mir auch meine Interessenten. Ich achte heute immer mehr auf das was ich denke und sage. Ein Hinweis wurde mir durch ein Medium übermittelt: „Wisse, nicht jeder Mensch ist wie du - reinen Herzens im Bewusstsein vor dem Abgrund zu stehen und vielen Versuchungen und Verlockungen zu widerstehen.“ Die Botschaft beinhaltet auch, dass ich Macht missbrauchen könnte, was ich hoffentlich nie tun werde. Für diesen Fall habe ich die göttliche Energie (Erklärung unter 9. Göttliche Energie) darum gebeten mir meine spirituellen Fähigkeiten zu entziehen. Ich bin übrigens davon überzeugt, dass überhaupt jeder Gedanke die Wirkung entsprechend der Bedeutung des Gedankens hervorruft.

Dann geschah Folgendes: Ich goss in unserem Garten die Blumen. Dabei zog ich den Wasserschlauch durch einen Blumenkasten, dreht mich um und sagte: "Oh, Entschuldigung." Ich hörte: "Macht nichts." Da war mir klar, dass die Blumen sprechen und ich sie hören konnte. Ähnliches erfuhr ich als ich unseren Hang vom überwachsenden Efeu befreite. Ich riss einen Efeustrang aus der Erde und hörte: "Au, du tust mir weh. Reißen mögen wir nicht."

Als ich wieder einmal joggen ging kam mir ein Hund entgegengeläufig. Ich hörte: "Du brauchst keine Angst zu haben. Ich tue dir nichts." Seit dieser Zeit kommuniziere ich mit Tieren, die mir unter anderem sagen, wozu sie uns Menschen zur Heilung dienen. Darüber hinaus bitten sie mich oft ihnen zu helfen.

Wieder etwas später war ich mit meinem Mann in Frankreich in einem Thermalbad. Mir kam – warum auch immer – der verstorbene Bruder meiner Mutter in den Sinn, den sie nicht kennengelernt hatte. Ich hörte ihn sagen: "Ich beschütze meine Schwester." Aha, dachte ich, jetzt kannst du auch mit Verstorbenen reden.

Nach meiner Einweihung in den Meister- und Lehrergrad erzählte ich in Gedanken meiner Freundin Karin von meinen Erfahrungen mit Rei Ki und hörte: "Das ist aber schön." Nun kann ich auch mit den Seelen lebender Menschen in Kontakt treten.

Als ich mit meinem Mann eine Wanderung auf den Sassongher in Italien machte, ging er vor mir her. Da war er schon krank und ich dachte, ob die Beine ihn wohl tragen werden. Ich hörte: "Ja, wir tragen ihn." Seit dieser Zeit kann ich mit Organen sprechen.

Also immer, wenn ich in Gedanken eine Frage auf Deutsch stellte und mich konzentrierte - das ist auch heute noch so - bekam ich eine Antwort auf Deutsch. Zunächst waren es nur kurze Sätze. Anfangs wusste ich nicht, wer mir die Antwort gegeben hatte. Dann erkannte ich, dass mir, nachdem ich die Antwort erhalten hatte, ein Name als Gedanke in den Sinn kam oder ich ein Bild sah von einem Energiewesen (Erklärung unter 9. Energiewesen), das sich mir immer auf die gleiche Art und Weise zeigt. So sehe ich Erzengel Raphael im violetten Gewand oder Jesus mit einem weißen Oberteil. Anderen Menschen zeigen sie sich durchaus anders. Interessant ist, wenn ich eine englische Frage stelle, bekomme ich eine englische Antwort.

Bei den Antworten benutzen sie meinen Wortschatz und meine Art zu sprechen. Sie geben mir Informationen zu dem, was ich weiß, gehört oder gesehen habe oder Botschaften, wenn sie mir

zutrauen, diese zu verstehen. So bekomme ich keine Informationen zu physikalischen Zusammenhängen, weil mir das Gebiet nicht vertraut ist, mein Verstand (noch) nicht in der Lage ist, diese anzunehmen. Manchmal wird mir der Aussagegehalt einer Botschaft erst nach Wochen klar.

Die Hellhörigkeit ist bei mir sehr ausgeprägt. Andere spirituelle Fähigkeiten, wie die Hellsichtigkeit, Hellfühligkeit und das Hellriechen zeigen sich bei mir dann, wenn sie benötigt werden.

3. Einige Aspekte zum Stimmenhören

Es gibt einige Veröffentlichungen zum Thema Stimmenhören und in Berlin sogar ein Netzwerk Stimmenhören. Jeder Beitrag, jede Sichtweise entspricht dem Glauben, dem Wissen und den Erfahrungen desjenigen, der sich äußert. Dr. Michael Newton, amerikanischer Psychologe, schreibt in seinem Buch 'Die Reise der Seelen': "... Landesweite (USA) psychologische Untersuchungen haben ergeben, dass eine von zehn Personen Stimmen hört, die häufig positiver und instruktiver Natur sind. Sie sind die Stimmen der Lichtführer* oder anderer Seelenenergien, die jederzeit angerufen werden können. Für viele Menschen ist es eine Erleichterung zu hören, dass die Stimmen nicht die Halluzinationen sind, die mit Geisteskrankheit einhergehen ...".

Bei uns wird das Stimmenhören auch mit akustischer Halluzination bezeichnet, die beispielsweise als Symptom in der Schizophrenie oder in der Psychose auftreten kann. Die Medizin hat bezüglich der Ursachen verschiedene Erklärungsmodelle.

Ich möchte Ihnen meine spirituelle Sicht zu den Ursachen und Ideen den „Stimmen“ zu begegnen vermitteln, die meinen Erfahrungen und meinem derzeitigen Er-Kenntnisstand entsprechen und nicht wissenschaftlichen Standards. Ich sage das deswegen, weil sich mein Wissen durch zusätzliche Informationen und Erfahrungen verändert und ich dann eine andere Meinung vertrete. Beispielsweise habe ich im Psychoseseminar im Februar 2009 noch behauptet, dass die „Stimmen“ nur Energien (Erklärung unter 9. Energien) sind, die aus dem Jenseits zu uns sprechen. Wie unter 2. geschildert, kann jede Energieform im Jenseits und Diesseits (Erklärung unter 9. Diesseits und Jenseits) mit uns kommunizieren.

Die „Stimmen“ von denen ich spreche, sind Energiewesen, die aus verschiedenen Gründen mit uns in Kontakt treten (Ausführungen unter 4. und 5.). Sie lassen uns unter anderem erkennen, dass es übersinnliche Wahrnehmungen wirklich gibt.

Manchmal sollen Menschen die Hellhörigkeit leben und ausbauen oder sie sollen nur mit ihrem negativen Karma in Berührung kommen und es auflösen. Wenn es getan ist, kann die „Stimme“ in Frieden im Jenseits leben und der Mensch auf der Erde ebenfalls. Er hört dann diese Stimme nicht mehr. Und wenn nicht noch andere Seelen mit ihm in Kontakt treten wollen, hört er keine „Stimmen“ mehr, so wie bei Herrn M. geschehen (Beschreibung unter 6.).

Wir können die Energiewesen so hören, als wenn sie sich außerhalb von uns befinden oder in uns. Ich hörte einmal in der Schweiz ein Wesen hinter mir sagen: "Ich bin hinter dir." Ich war sehr erschrocken, weil ich damit nicht gerechnet hatte. Daraufhin sagte es: "Ich wollte dich nicht erschrecken. Wir werden diese Form der Kontaktaufnahme nicht mehr wählen, weil du keine Angst haben sollst." Deshalb höre ich die Wesen in mir. Bei dieser Form der Kontaktaufnahme musste ich unterscheiden lernen, ob mir ein Wesen etwas sagt oder ob es sich um meine

eigenen Gedanken handelt. Heute gelingt mir das sehr gut. Und ich weiß entsprechend des Klangs, ob es sich um eine weibliche oder männliche Energie handelt. Höher entwickelte Wesen höre ich so, als ob sie mir von weit oben antworten.

Manche Menschen beispielsweise hören die Energiewesen

1. von Geburt an. Insbesondere Kinder sehen und hören sie noch sehr deutlich.
2. wenn sie bewusstseinsverändernde Drogen oder Medikamente eingenommen haben.
3. wenn sich ein Wesen unbedingt bemerkbar machen will.
4. einfach nur, wenn der Zeitpunkt gekommen ist, diese Fähigkeit zu erfahren.

Sehr sensitive Menschen sind allgemein besonders begabt Wesen wahrzunehmen, sie zu sehen oder zu spüren. **Eine Anmerkung zur Hochsensibilität:** Die betroffenen Menschen haben manche Schwierigkeiten im Leben unter anderem wegen der Reizüberflutung. Ich erlebe sie oft als sehr tolerant andersdenkenden oder kranken Menschen gegenüber. Sie haben ein tiefes Wissen, was ihnen aber meist nicht bewusst ist. Manche fühlen sich auf der Erde nicht wohl, weil sie nicht gut zurechtkommen, sich nicht verstanden fühlen und werden oder nicht so angenommen werden, wie sie sind. Das sind meine spirituellen Erklärungen dafür, warum Menschen sich das Leben nehmen oder nehmen möchten oder Drogen konsumieren. Sie sehnen sich unbewusst nach dem Leben im Jenseits.

4. Das Wunderbare am Stimmenhören

Stimmenhören ist eine wundervolle Gabe, weil wir damit nochmal mehr Möglichkeiten haben, die Gründe und Ursachen für unser Menschsein und das Geschehen auf der Erde kennenzulernen und zu verstehen. Immer mehr würden so wie ich erkennen, dass Menschen, Tiere und die Natur gleichwertig sind. Wir Menschen sind nicht besser oder höher entwickelt, sondern haben Fähigkeiten, die die Tiere und beispielsweise Pflanzen nicht haben, aber dafür haben Tiere Fähigkeiten, die wir nicht haben. Wir könnten andere so sein lassen wie sie sind, ihnen keine Schuld zuweisen, sie nicht verurteilen, weil wir wüssten, dass alles einen Sinn hat. Dann kämen wir dem inneren und auch dem äußeren Frieden näher.

Ich gebe Ihnen einige Beispiele – ohne Wertigkeit – zum Nutzen des Stimmenhörens und Botschaften, die ich selbst „gehört“ habe:

- Wir erhalten Antworten auf unsere Fragen, **warum** wir beispielsweise eine **Situation erleben** müssen: "Du weißt, dass es die unerlösten Teile von dir sind, die dich diese Erfahrungen machen lassen." Oder: "Alles was du tust hilft deiner Seele, dass sie ein anderes Bewusstsein entwickelt. Bewusst genutzt geht die Bewusstseinsweiterung rascher vonstatten, aber dem Menschsein angepasst."
- Wir bekommen **allgemeine Hinweise**, die unserer **Selbstheilung** und **Entwicklung** dienen. "Integriere deine Angst indem du sagst: Ich akzeptiere diese Angst." Oder: "Schreibe mit deinen Fingern 'Delia' auf dein Herz und auf den Magen. Das wird dich beruhigen." Oder: „Ich möchte deiner Seele eine Empfehlung geben. Sie soll immer Hilfe fordern, wenn sie keinen Ausweg weiß.“ Oder: „Unmittelbar, wenn du ‚Danke‘ denkst oder sagst, transformiert deine Seele das, was du für deine Entwicklung nicht mehr benötigst.“ Oder: „Alles was du tust hilft deiner Seele, dass sie ein anderes Bewusstsein entwickelt.“

- Wir bekommen **Mut gemacht**: "Du brauchst keine Angst zu haben, dir wird nichts geschehen, was du nicht tragen kannst."
- Wir bekommen **Informationen** zu **historischen Ereignissen**: "Jesus hatte schon frühere Inkarnationen. Er war Buddha, König Salomon und Echnaton."
- Wir bekommen **Informationen von „Verstorbenen“** darüber, wie es ihnen geht oder welche Aufgabe sie im Jenseits haben. Die Seele meines verstorbenen Mannes sagte mir: "Ich bin jetzt auf der Krankenstation, um mich zu erholen." Oder eine andere Seele sagte: „Ich tröste hier die Kinder, die nicht lange auf der Erde leben konnten.“ Oder: „Du hilfst den Menschen auf der Erde, dass ihre Seele in Frieden gehen kann und ich nehme sie hier liebevoll in Empfang.“
- Wir erhalten **Informationen** zu unseren **eigenen Re-Inkarnationen** (Wiedergeburt) "Versuche dich zu erkennen, als Kind von Atlantis." Oder: „Du bist die Königin, die Herrscherin, die Nonne, die Mutter, das Kind, die Frau, der Mann, das Tier.“
- Sie helfen uns **zu erkennen**, welche **Verletzungen wir** in früheren Leben **anderen zugefügt** haben, um sie ausgleichen zu können und nicht, um uns schuldig zu fühlen. „Unmittelbar, wenn dich ein Tier verletzt, findet ein Ausgleich statt, weil sie sich zur Wehr setzen, weil auch du sie irgendwann mal verletzt hast. Liebe deine Verletzungen, dann werden sie sehr schnell heilen. Und du solltest mit den Tieren dein Vergebungsritual machen.“
- Sie **weisen** uns den **Weg**, wenn wir uns mit dem Auto oder Fahrrad verfahren haben oder zu Fuß unterwegs sind: "Fahre rechts." So ist es mir ergangen, als ich mich in Frankreich verfahren hatte. Nach zwei weiteren Anweisungen war ich wieder auf dem richtigen Weg.
- Wir erhalten **hilfreiche Anweisungen**: "Bitte den vollen Mond sich mit dir zu verbinden, damit du seine ganze Kraft zur Heilung nutzen kannst."
- Sie helfen uns, indem sie uns **Eigenschaften zurückgeben**: "Ich gebe dir die Geduld wieder. Oder: "Ich gebe dir das Vertrauen zu dir selbst zurück."
- Sie **übertragen** uns **Wissen**: "Ich übertrage dir jetzt das Wissen, das du brauchst, um deine Angst etwas falsch zu machen, zu erlösen. Alles ist vorbestimmt. Du kannst manchmal nichts tun mit deinem Willen. Er wird ausgeschaltet." Oder: „Wir Aquamarine übertragen Wissen.“
- Sie **bestätigen** oder **verneinen**, beispielsweise wenn wir etwas lesen, sehen oder hören: "Stimmt." Oder: „Stimmt nicht." Oder: "Du kennst die Person. Die Menschen wissen vieles noch nicht. Dazu dient auch das Leben auf der Erde."
- **Tiere sagen uns**, was **gut** für sie ist und wofür sie uns **dienen**: "Ich brauche Liebe." Oder: "Ich diene euch, um eure karmischen Schmerzen aufzunehmen und zu transformieren."
- Wir werden **bei der Energiearbeit geführt**: "Jetzt ist es gut hier. Gehe weiter." Oder: "Es ist alles getan".

- Wir können mit den **Seelen sprechen**, beispielsweise wenn Menschen dement sind oder von Geburt an sehr krank sind. „Du kannst mit seiner Seele sprechen. Sie wird dir Antwort geben.“
- Wir bekommen **Heilinformationen** beispielsweise von Farben, Pflanzen, Steinen, Zahlen und wie wir sie **einsetzen** können. „Die Farben haben heilende Wirkung. So dient die Farbe Lila der Transformation von Belastungen. Du wirst gereinigt.“ Oder: „Gold füllt deinen Körper und deine Seele mit bedingungsloser Liebe. Die negativen Gedanken wandeln sich in liebevolle. Gold hilft deinen (Licht)-Zellen dabei Liebe zu allem Leben und zu dir selbst zu leben. Gold hebt karmisch bedingte Verstrickungen auf.“ Oder: „Die 'Rose' aktiviert unmittelbar Heilungsprozesse.“ Oder: „Löse Kummer auf mit der Heilzahl ,52‘.“ **Ergänzung von mir zur Wirkung von Lila:** Beispielsweise wird Angst in Liebe oder Hoffnungslosigkeit in Zuversicht transformiert. Darüber hinaus gleicht sie aus, wenn zu viel oder zu wenig Energie vorhanden ist.
- Wenn wir an jemanden denken, kann es sein, dass die **Seele mit uns Kontakt aufnimmt** und **uns bittet mit ihnen zu arbeiten** und wir können hören, wenn sich beispielsweise **zwei Seelen miteinander unterhalten**. So ist es mir geschehen, als ich im Radio vom Amoklauf in Winnenden gehört hatte. Die Seele des Amokläufers von Winnenden hat geschrien: "Was habe ich getan? Was habe ich getan?" Die Opferseelen sagten: "Du musstest es tun, weil wir dich mal sehr verletzt haben". Ich habe dann mit ihnen ein Vergebungsritual gemacht und gehört, wie sich die beteiligten Seelen gegenseitig verziehen haben.
- Wir erhalten **Impulse** um etwas **zu verstehen** und eine **andere Sichtweise** zu **bekommen**: „Du weißt, dass viele Bücher und Filme Informationen enthalten, die der Autor in früheren Leben erfahren hat, dies aber nicht mehr weiß. Seiner Phantasie werden diese Informationen eingegeben. Deshalb gibt es immer einen Kern Wahrheit in ihnen.“ Unglaublich nicht wahr?
- Wir bekommen **Informationen** zum **Jenseits** und dem **Leben dort** und auf **anderen Planeten**. „Wir nennen dich hier Apolonia.“ Oder „Hier im Himmel geschieht – Gott sagt – sehr viel.“ Oder „Heilung geschieht durch die Liebe im Himmel und auf Erden.“ Oder: „Du hilfst mit im Hier und dort, dass Frieden im Jenseits möglich wird.“ Oder: „Auf dem Saturn haben die Wesen keine Gefühle.“
- Wir können sogenannte **Sphärenmusik hören**, wie ich selbst wundervolle Harfenmusik wahrgenommen habe.

Wichtig zu wissen: Wir erhalten aus dem Jenseits jederzeit Hilfe, aber wir müssen selbst Entscheidungen treffen etwas zu tun oder zu lassen.

5. Was belastend am Stimmenhören sein kann

Mir wurde während meines Lernprozesses im Umgang mit dem Stimmenhören bewusst, dass ich sowohl mit den „guten, hellen“ Seelenanteilen, als auch mit den „negativen, dunklen“ Seelenanteilen in Kontakt trete. Ich wähle hier bewusst diese Unterscheidung, da wir auf der Erde die Gegensätze kennen, wie Tag und Nacht, Licht und Schatten, Arm und Reich, Positives und Negatives, Mann und Frau, Vertrauen und Misstrauen, Liebe und Angst, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Wir erleben bei uns selbst positive Anteile, wie Freude, Geduld, Liebe, Ruhe, Zutrauen und negative Anteile, Eigenschaften wie Ärger, Aggression, Angst, Hass, Neid, Scham, Traurigkeit, Wut. Auf der Erde geht es unter anderem darum, die negativen Anteile, die

immer auch positive Seiten haben, zu integrieren, anzunehmen als etwas, das zu uns gehört und das, was Leidensdruck erzeugt zu bearbeiten.

Spirituell gesehen ist alles Energie, wie von mir schon unter 3. erwähnt und unter 9. weiter ausgeführt. Die dunklen Seelenanteile, unsere eigenen und die von anderen, die ich lieber mit nicht erlöste Seelenanteile bezeichne, übermitteln uns einfach ausgedrückt negative Informationen, Informationen, die uns beunruhigen, die Angst machen. Sie sind hämisch, beschimpfen, treiben zu etwas an, befehlen, geben negative Kommentare ab oder wollen zu etwas zwingen, beispielsweise

- etwas zu kaufen, was nicht gebraucht wird.
- auffordern, das Leben zu nehmen, weil es endlich Zeit ist.

Die nicht erlösten Anteile selbst geben uns unter anderem aus ihrer eigenen Angst, ihrer Not heraus, Informationen, die es zu hinterfragen gilt. Manchmal haben sie mich durch ihre Botschaften irritiert, weil ihre Aussagen nicht stimmig schienen. Als ich verstanden hatte, dass es immer einen Grund gibt, sagten sie irgendwann zu mir: "Du musstest das für deine eigene Entwicklung erleben. Das waren deine Prüfungen. Du brauchst keine Angst mehr vor uns zu haben. Wir sind immer für dich da. Aber du musst uns auch helfen."

Sie sind keine Dämonen, sondern wollen manchmal, dass wir am eigenen Leib erfahren, was wir ihnen mal angetan haben, wollen sich also rächen (Informationen unter 2.). Sie sind für mich unsere Helfer*. Wenn wir mit ihnen arbeiten, können wir nicht nur selbst Befreiung erleben, sondern auch sie selbst Erlösung erfahren.

6. Wie ich mit Stimmenhörern arbeite

Das Ziel der gemeinsamen Arbeit ist, mit den „Stimmen“, den Wesen in Kontakt zu treten und ihnen Fragen zu stellen und mit den Antworten zu arbeiten und auch von ihnen zu hören, ob die betroffene Person das Stimmenhören als Fähigkeit leben soll oder ob die Wesen für immer gehen werden. Manchmal bedarf es dazu einiger Arbeitssitzungen.

Bisher gab es zwei Personen, deren „Stimmen“ massiv Druck ausgeübt haben. Ich durfte mit ihnen arbeiten, weil sie offen darüber gesprochen haben. Wie es dazu kam und wie ich bei Herrn M. vorgegangen bin, werde ich nun berichten.

Anlässlich einer Regionalkonferenz am 30. August 2014, die vom Dachverband Geistiges Heilen veranstaltet wurde, hatte ich Gelegenheit über die Seelenbefreiung zu sprechen. Primär ging es darum von meinen Erfahrungen mit Wesen zu berichten, die sich dauerhaft mit unserem Energiesystem verbinden können –allgemein wird hier von Besetzungen gesprochen –, was einige tun, und wie ich meine Hellhörigkeit zur Befreiung anwende. Frau P. kam anschließend zu mir und berichtete, dass sie einige Stimmenhörer kenne, die große Probleme damit haben. Es entstand im Januar 2015 der erste Kontakt zu Herrn M., der seit vielen Jahren von ihrem Mann betreut wurde. Zunächst baten mich Herr und Frau P. um ein Gespräch, um mehr über mich und meine Arbeit zu erfahren. Während des Gespräches sagten mir die Energiewesen bereits, dass sie gehen werden, wenn Herr M. mit mir arbeiten würde. Wir verabredeten, dass Herr P. mit Herrn M. sprechen würde, ob er diesen letzten Versuch wie er meinte, gehen möchte und dann von seiner gesetzlichen Betreuerin die Kostenfreigabe zu erhalten.

Vierzehn Tage später kamen Herr M., gelernter Maschinenschlosser, seine Ex-Frau, seine Cousine und Herr P. zu mir. Ich stellte Herrn M. einige Fragen, deren Antworten ich hier gekürzt wiedergebe. Herr M. bekam verschiedene Medikamente und hörte trotzdem seit zwei Jahren „Stimmen“. Ihm wurde immer wieder gesagt, dass es an der Zeit sei, sich umzubringen. Er hatte beim Tod seiner Großmutter bereits Kontakt mit Engeln, was für ihn selbstverständlich war. Ich erzählte den Vieren etwas zu mir, meinen spirituellen Fähigkeiten und meiner Arbeitsweise, um Vertrauen und eine gute Beziehung aufzubauen.

Dann begann die Energiearbeit. Zur Beruhigung legte ich eine Hand auf sein Herz, die andere auf seinen Bauch und ließ die heilende reine Energie (Rei Ki) in seinen Körper hineinströmen. Da Herr M. visualisieren konnte, ließ ich ihn die Farbe Lila durch seinen Körper führen (Wirkung ist unter 4. beschrieben). Ich nutze gerne die Kraft von Heilsteinen, die uns bei allen unseren Vorhaben unterstützen. In diesem Fall war es ein klarer Rutilquarz. Ich bat mit Zustimmung von Herrn M. die Ex-Frau und die Cousine mitzuhelfen, weil sie bereits selbst Erfahrungen mit Energiearbeit gemacht hatten und Herr M. ihnen sehr vertraute. Das oberste Prinzip meiner Arbeit ist, dass es den Menschen mit dem was wir tun gut gehen soll. Deshalb bat ich Herrn M. mir zu sagen, wenn etwas unangenehm für ihn sei.

Ich schloss die Augen und nahm Kontakt zu den Energiewesen auf. Dies geschieht bei mir sofort.

Sie sagten mir, dass sie Druck auf Herrn M. ausüben, weil er sie in einem früheren Leben verletzt hatte. Daher beschlossen sie, dass er dies büßen sollte.

Ich zeigte Verständnis für ihr Verhalten, klärte sie über die Probleme auf, die Herrn M. dadurch entstanden sind und darüber, dass sie im Licht andere Lösungen erkennen können, wenn es noch Handlungsbedarf geben würde und sagte, dass Herr M. nun im 21. Jahrhundert lebt. Zwischen ihnen und mir entwickelte sich ein Gespräch mit dem Ergebnis, dass sie sich bereit erklärten, Herrn M. in Zukunft in Ruhe zu lassen. Das Gespräch führte ich laut, so dass die Anwesenden hören konnten, was ich fragte und sagte.

Ich machte mit ihnen und Herrn M. ein Vergebungsritual, bat die Wesen ins Licht zu gehen oder sich von ihren Angehörigen holen zu lassen. Herr M. und ich segneten sie und wünschten ihnen für ihre Zukunft alles Gute. Abschließend gab ich ihnen Rei Ki und sagte ihnen, dass sie im Jenseits um Hilfe bitten können und diese auch annehmen dürfen.

Es ging Herrn M. im Anschluss unserer Arbeit gut. Zwei Wochen später kam er noch einmal zu mir. Die Wesen hatten sich nicht mehr gemeldet. Wir machten noch einige andere Energiearbeit, die aber mit dem Stimmenhören an sich nichts zu tun hatte.

Frau P. berichtete mir noch Ende 2017, dass Herr M. nach wie vor keine „Stimmen“ mehr hört.

7. Was Stimmenhörer selbst tun können

Das Wissen und die Erfahrungen der im Gesundheitswesen praktizierenden Ärzte, Therapeuten, Heilpraktiker oder anderer Experten sind von unschätzbarem Wert, weil sie sich je nach Fachgebiet eingehend mit körperlichen und seelischen Beschwerden befassen und sie wissenschaftlich fundiert erklären können. Wenn sie keine Ursachen feststellen können oder ihre verordneten Medikamente und Therapien nicht zur Heilung führen, besteht immer noch die Möglichkeit zu prüfen, ob es noch spirituelle Erklärungen und Ursachen gibt, die eben das

Geistige betreffen. Geistige Heilweisen sind ihnen immer noch eher fremd und zu esoterisch (Erklärung unter 9. Esoterik). Dennoch gibt es die Einflüsse, die sogar noch viel größer sind, als ich in diesem Bericht beschreibe.

Aber auch wir können und sollten selbst etwas zu unserem Heilungsprozess beitragen. Deshalb möchte ich Ihnen ein paar Hinweise geben, wenn Sie selbst Stimmenhörer sind, was Sie tun können, wenn insbesondere Wesen Ihnen Angst machen.

- Trauen Sie sich, mit jeder einzelnen „Stimme“ in Kontakt, in den Dialog zu treten. Sie müssen nicht warten, bis sich die Wesen melden. Das können Sie laut oder gedanklich tun. Zum Beispiel können Sie sagen: „Ich möchte mit dir sprechen, möchte mehr über dich erfahren.“
- Aufgrund meiner bisherigen Ausführungen bedenken Sie, dass es immer einen Sinn hat, warum Sie „Stimmen hören“, also hellhörig sind. Deshalb versuchen Sie bitte Verständnis aufzubringen, ohne mit dem einverstanden sein zu müssen, was Ihnen gesagt wird.
- Sprechen Sie mit dem Wesen in der größtmöglichen Freundlichkeit, Liebe und Achtung, die Sie aufbringen können. Zum Beispiel können Sie sagen: "Mir geht es nicht gut mit deinen Worten. Ich möchte verstehen, warum du so mit mir redest.", als wenn Sie zornig sagen würden: "Ich will jetzt, dass du gehst." Druck erzeugt nämlich Gegendruck.
- Versuchen Sie das in Erfahrung zu bringen, was Sie wissen möchten. Zum Beispiel können Sie fragen: „Wer bist du? Magst du mir deinen Namen sagen? Warum soll ich dich hören? Was habe ich dir getan? Wenn es da etwas gibt tut es mir leid. Was kannst du mir dazu sagen? Bitte sage es mir so, dass ich es verstehe. Was brauchst du, damit du mich in Ruhe lässt?“ Ich weiß, dass es im Jenseits Prinzipien gibt, also Regeln, an die sich alle Wesen halten müssen. Auf die Worte "wirklich", "sicher" und "Liebe" müssen sie mit der reinen Wahrheit entsprechend ihres eigenen Bewusstseins antworten. Sie können folgende nützliche Sätze sagen: "Wenn du wirklich in Liebe zu mir bist, darfst du bleiben, wenn nicht, geh bitte." Oder "Wenn du mir sicher jetzt die Wahrheit sagst, dann ist es gut, sonst lass mich bitte in Ruhe."
- Auch wenn es Ihnen schwerfällt und Sie die Antworten unsinnig finden, lassen Sie sich auf das Gespräch ein. Wenn Sie etwas nicht verstehen, fragen Sie nach: „Ich habe dich nicht verstanden, kannst du mir das nochmal anders erklären?“
- Natürlich dürfen Sie das Wesen bitten Sie in Ruhe zu lassen. Hier hilft es, wenn Sie beispielsweise einen Erzengel oder Gott selbst bitten mit dem Wesen zu sprechen und ihm dies zu sagen. Sie können sie ebenfalls darum bitten, Sie beim Vergebungsritual zu begleiten, das Sie in jedem Fall durchführen sollten, auch wenn Sie nicht wissen, wann und wo Sie vielleicht das Wesen verletzt oder ihm geschadet und Sie von diesem keine oder nur eine unbefriedigende Antwort bekommen haben. Zum Beispiel können Sie sagen: „Ich weiß nicht was ich getan habe, womit ich dich verletzt habe. Es tut mir leid. Ich bitte dich in der mir möglichen Liebe um Vergebung. Ich segne dich.“

Und Sie dürfen auch sagen, dass Sie nicht das tun, was die Wesen von Ihnen erwarten. Zum Beispiel können Sie deutlich und bestimmt sagen: „Ich werde nicht das tun, was du von mir erwartest. Es besteht nicht die geringste Veranlassung dazu. Geh du deinen Weg, ich geh meinen. Du darfst dir auch Hilfe holen.“

- Zum Schluss bedanken Sie sich für das Gespräch.

Sie können überall Kontakt zu ihnen aufnehmen. Manchmal hilft es an einen Ort zu gehen, wo Sie sich wohl fühlen, ein Zimmer, aber auch in der Natur, im Garten, im Wald. Eine Person Ihres Vertrauens darf Sie gerne begleiten und unterstützen und mitschreiben, was Sie laut sagen und kann Ihnen auch Impulse für Fragen geben. Wenn Sie möchten, bitten Sie Erzengel Raphael oder Jesus oder Gott darum Ihnen zu helfen, Ihnen Impulse zu geben, was Sie sagen oder fragen sollten. Sie bekommen dann die entsprechenden Gedanken oder Bilder oder hören sie sogar.

Wenn sich Wesen bei Ihnen melden, gehen Sie genauso in den Dialog mit ihnen.

Es gibt kein Richtig oder Falsch bei Ihrer Arbeit.

Dieses Vorgehen ist ein Beispiel, sozusagen als Soforthilfe gedacht. Es gibt noch viel mehr zu diesem komplexen Thema zu sagen. Ich möchte Sie ermuntern, alles was Sie hören, sehen, schmecken, fühlen oder riechen als Wirklichkeit zu begreifen. Es gibt einfach nur unterschiedliche Erklärungen. Das empfehle ich auch den Therapeuten. Ich wage zu behaupten, dass Sie nicht verrückt sind oder unter Halluzinationen leiden. Es bedarf eben manchmal der Hilfe von erfahrenen Personen.

Begleitend können Sie mit Experten beispielsweise lernen Ihre Ängste abzubauen oder Ihr Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen auszubauen.

8. Praxiselemente zur Selbstheilung

Ich bin immer dafür, die Verantwortung für unseren Heilungsprozess selbst zu übernehmen und ihn mitzugestalten. Wenn Sie mögen, können Sie einige Experimente zur Selbstheilung aus der Energiearbeit ausprobieren, die ich für sehr wesentlich erachte und sie mit mir selbst praktiziert habe. Die Wirkung geschieht entsprechend dem was wir tun wollen, in jedem Fall im Unbewussten, in unserer Seele. Manchmal spüren wir die Wirkung sofort und nehmen wahr, was in unserem Körper geschieht. Heilung bedeutet nicht kein Leid mehr zu haben, sondern, dass es erträglicher wird und wir angemessen mit ihm umgehen können.

Geben Sie sich grundsätzlich die Erlaubnis beispielsweise heil zu werden, Freude zu erleben, zu genießen, indem Sie immer wieder mal sagen: „Ich darf heil werden. Ich darf mich lieben. Ich darf mich freuen. Ich erlaube mir ...“

Selbstliebe stärken

Die höchste Form der Selbstheilung ist die Liebe, zu uns selbst und zu anderen Lebewesen. Die Liebe löst auf, ohne dass wir an Themen arbeiten müssen. Nun ist es so, dass viele Menschen sich selbst nicht spüren und damit oft keine Gefühle wahrnehmen oder sich selbst nicht lieben können, weil sie vielleicht eher ihre Defizite sehen. Trotzdem hilft der Satz, öfter in Gedanken oder laut ausgesprochen – gerne auch vor dem Spiegel mit einem Lächeln: "Ich liebe mich so wie ich bin. Ich bin es wert geliebt zu werden. Ich bin so in Ordnung wie ich bin." Ich habe nach geraumer Zeit bemerkt, dass ich mich besser annehmen konnte, auch wenn ich Fehler gemacht hatte oder unfreundlich oder aggressiv war. Mir hat auch der Ausspruch von Jesus geholfen der gesagt haben soll: „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.“

Ängste erlösen

Meiner Meinung nach begründen sich alle unangenehmen Gefühle und Eigenschaften auf irgendeine Form der Angst und alle angenehmen Gefühle und guten Eigenschaften auf die Liebe. Wir können auf folgende Art und Weise unsere Ängste energetisch reduzieren:

1. Die einfachste Form ist zu sagen: "Ich akzeptiere alle meine Ängste und lasse euch jetzt überall los." Oder konkret: „Ich nehme meine Versagensangst an und lasse dich jetzt in allen Bewusstseinsstufen los.“
2. Wenn Sie sich gerne etwas vorstellen, lassen Sie in Gedanken ein richtig schönes loderndes Feuer entstehen und bitten Ihre Seele, die Körpersysteme und die Gedanken alle Ängste in dieses Feuer zu geben. Das Feuer verbrennt nicht, sondern transformiert in Liebe. Das Feuer kann für all unsere Belastungen genutzt werden.
3. Wenn Sie möchten, bitten Sie ebenfalls ganz einfach einen Erzengel oder die göttliche Energie selbst um Hilfe und darum, Ihre Ängste oder die Traurigkeit oder Verzweiflung zu erlösen.
4. Einen Turboeffekt hat es noch zu sagen: „Ich bitte darum, dass alle belastenden Erinnerungen aus meinen Körperzellen, meiner Seele und meinen Gedanken gelöscht werden. Danke.“

Danken

Dankbarkeit hilft uns gelassen den Herausforderungen des Lebens begegnen und sie meistern zu können. Unmittelbar wenn wir ‚Danke‘ denken oder sagen, transformiert unsere Seele das, was wir für unsere Entwicklung nicht mehr benötigen.

Erdung

Erdung ist in jedem Fall für hochsensible Menschen hilfreich und für Menschen, die sehr intensiv mit geistigen Wesen und im Jenseits arbeiten. Erdung hilft uns auch wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Wir erden uns indem wir uns vorstellen, wie aus unseren Fußsohlen Wurzeln bis tief in die Erde hineinwachsen und sie uns halten und mit Nahrung und Kraft versorgen.

Karmische Verstrickungen lösen

Wie ich unter 2. ausgeführt habe, gibt es Täter-Opfer-Verstrickungen. Ebenso führen beispielsweise nicht eingelöste Versprechen, Flüche, Gelübde, Schwüre zu Verstrickungen. Diese können wir ganz allgemein lösen, indem wir folgende Bitte formulieren: "Ich bitte darum, alle Verstrickungen überall zu lösen. Danke." Mein Lieblingssatz ist: „Alle Verstrickungen sollen sich jetzt überall lösen und dort mit reiner Energie geheilt werden, wo sie entstanden sind. Danke.“ Es geht dabei nur um die belastenden Verbindungen. Die guten sollen ja bleiben.

Segnen

Segen ist Liebe und bedeutet spirituell gesehen Erlösung und Befreiung. Ich selbst segne alles was ich zu mir nehme: Nahrungsmittel, Getränke, Medizin. Damit werden sie bekömmlicher. Ich segne Tiere, bringe ihnen damit Achtung und Respekt entgegen, weil sie beispielsweise für uns ihr Leben gelassen haben, uns als Nahrung und Kleidung dienen. Obwohl die Tiere wissen, dass sie und wann sie getötet werden – sie haben ebenfalls einen Seelenplan (Erklärung unter 9. Seele) – leiden sie durch den Segen weniger Qualen bei der Tötung. Ich segne Menschen, damit ich ihnen gelassener begegnen kann, indem ich immer wieder mal sage, wenn ich daran denke: „Ich segne dich und bedanke mich für dein Sein.“ Ein Beispiel zur Wirkung von Segnungen: Als ich 2008 in Ägypten Urlaub machte, fühlte ich mich genervt von den Händlern, die an jeder Ecke etwas verkaufen wollten. Ich bekam die Aufforderung aus dem Jenseits sie zu segnen. Ich habe dann einfach nur immer wieder gesagt: „Bless you, bless you.“, weil die Ägypter eher englisch verstehen. Und siehe da - ich wurde ganz ruhig, konnte wieder freundlich sein. Nichts hat mich mehr gestört.

Schutz

Schutz ist Liebe, gibt Geborgenheit und Sicherheit. Energetischer Schutz hilft, dass keine Energien anderer, wie Ärger oder Wut, in unser Energiesystem eindringen und wir eher in der Lage sind Schwierigkeiten zu begegnen.

1. Die einfachste Form ist unseren Schutzengel zu bitten alles Fremde, alles, was uns nicht gut tut abzuwehren. Oder wir sagen:
2. „Wall aus Kristall, allüberall lege dich ganz sanft um mich. Lass nur allein das Licht herein.“
3. Oder wir stellen uns in Gedanken vor, wie wir in einem weißen Kreis stehen oder wie uns ein weißer Mantel umhüllt. Dabei sagen wir: „Dieser Schutz soll solange wirken, wie es nötig ist.“

Vergebung

Ich weiß, dass Vergebung dazu führt, leichter durchs Leben gehen zu können. Zu vergeben, zu verzeihen löst uns aus Verstrickungen. Wir vergeben der Seele, ohne damit die Taten des Menschen gutzuheißen. Zunächst einmal geht es darum sich selbst zu vergeben: die Fehler, die wir gemacht haben und Entscheidungen, die sich im Nachhinein als falsch herausgestellt haben und Verletzungen, die wir anderen mit Worten oder Taten zugefügt haben oder uns selbst beschimpft haben. **Anmerkung:** Wir haben immer die Wahl wiedergutzumachen und neue Entscheidungen zu treffen.

Wenn wir den Menschen vergeben möchten, die uns verletzt haben, wir dies aber nicht persönlich tun können oder wollen, vergeben wir einfach in Gedanken.

Wir sagen: "Ich vergebe mir selbst alle mir bewussten aber auch unbewussten Denk- und Handlungsweisen und bitte in bedingungsloser Liebe um Vergebung diejenigen, denen ich Schaden und Verletzungen zugeführt habe. Es tut mir leid. So sei es."

Wann immer wir Lust haben oder daran denken können wir die Praxiselemente anwenden. Der Heilungsprozess geschieht sanft und so, wie es gut für uns ist.

9. Erklärungen zu verwendeten Begriffen

Ich möchte Ihnen hier einige in diesem Bericht von mir verwendete Begriffe in Aspekten aus spiritueller Sicht erklären, so wie ich sie verstehe, was für mich stimmig ist und meinem heutigen Glauben entspricht. Sie dienen Ihnen dazu, meine Ausführungen vielleicht besser nachvollziehen zu können.

Channeln

Channel kommt aus dem Englischen. Die Übersetzung ist Kanal, „to channel“ heißt „etwas übertragen“ und bedeutet durch einen Kanal etwas zu empfangen, Kanal zu sein für Mitteilungen, die auch mit Botschaften, Durchgaben oder Durchsagen bezeichnet werden. Ich habe gelernt, dass die Informationen dem Wissen, den Erfahrungen, den Überzeugungen und Glaubenssätzen sowie der Interpretationsfähigkeit desjenigen entspricht, der sie schreibt oder dem Bewusstsein des Wesens entspricht, das die Informationen übermittelt. Zum Channeln gibt es noch mehr zu sagen, ist aber nicht Thema dieses Berichtes.

Diesseits

Mit dem Diesseits bezeichne ich das Leben auf der Erde.

Energie

Das Universum, auch mit All oder Kosmos bezeichnet, bildet mit der Erde ein einziges Energiesystem. In diesem ist alles Energie unterschiedlicher Dichte (Materie) und Schwingungsfrequenz. Jedes Teilchen, jede Information ist Energie. Je dichter die Energie ist, desto mehr ist sie Masse, Körper oder Form, beispielsweise alles in der Natur, Gegenstände, Menschen, Tiere. Materie wird auch grobstofflich genannt. Feinstofflich sind beispielsweise unsere Gefühle oder unsere Aura oder das, was sich im Jenseits befindet.

Energiearbeit

Neben Medikamenten, Operationen oder anderen schulmedizinischen Verfahren, alternativen Heilmethoden oder der Arbeit am Verhalten, gibt es die Energiearbeit, auch mit Lichtarbeit, Lichtkörperarbeit oder geistigem Heilen bezeichnet. Sie zählt zu den Mysterien unseres Lebens, weil wir die Wirkung spüren und manchmal auch messen, aber die Wirkungsweise wissenschaftlich noch nicht 100 %-ig erklären können. Die feinstoffliche Lichtkörperarbeit dient beispielsweise der Bewusstseinsweiterung, das Unbewusste ins Bewusstsein zu bringen, und die damit einhergehenden seelischen und körperlichen Belastungen, wie Energiestaus oder Verspannungen energetisch zu transformieren oder aufzulösen. Sie dient auch dazu, heilungshindernde Denk- und Verhaltensmuster erkennen, verstehen, wandeln und das Neue in den Alltag integrieren zu können. Die Gedanken werden durch die Arbeit klarer, die Seele freier, der Körper gesünder, der Verstand versteht mehr und wir können das höchste Ziel, die bedingungslose Liebe zu uns selbst und allem Leben wahrnehmen und weiter transportieren.

Darüber hinaus werden spirituelle Fähigkeiten, beispielsweise die Hellsichtigkeit, die Hellhörigkeit, die Hellfühligkeit, das Hellriechen und das Hellwissen sowie die eigenen Gedanken und die Vorstellungskraft zur Unterstützung genutzt. Ebenso werden Heilinformationen, beispielsweise Affirmationen, der Farben, Pflanzen, Mineralien, Edelsteine, Tiere, Töne, Worte, Zahlen oder Zeichen eingesetzt. Mögliche Wege sind beispielsweise Akupressur, Chakra- und Wirbelsäulenharmonisierung, Rei Ki, Rückführungen, Seelenanteile zurückholen und andere Seelenbefreiungsrituale.

Energiewesen

Ich bezeichne mit Energiewesen, auch Wesen genannt, alles was sich im Jenseits befindet, beispielsweise auch die Seelen unserer Verstorbenen – Menschen, wie Tiere sowie Eigenschaften, die Elemente. Allem wohnt sozusagen ein Wesen inne. Sie sind unsere Helfer, unsere geistigen Führer*. Manchmal wird unterschieden in helle oder Lichtwesen und dunkle oder Dunkelwesen, auch das Negative, das Dämonische genannt. Allgemein werden Gott und beispielsweise die Erzengel den Lichtwesen und Satan den Dunkelwesen zugeordnet.

Das Dunkle ist für mich nicht negativ, sondern zeigt sich aus verschiedenen Gründen, um schlussendlich erlöst zu werden (weitere Informationen unter 5.). Im Licht besteht klares Bewusstsein. In der Dunkelheit nicht. Wir können das mit unseren Seinszuständen vergleichen: Wenn wir Freude erleben oder verliebt sind, haben wir Kraft, das Denken fällt uns leicht. Haben wir Angst, fühlen wir uns kraftlos und wir können kaum oder gar nichts mehr denken. Sowohl die hellen, als auch die dunklen Energiewesen nehmen Kontakt mit uns auf. Wir können dies genauso tun. Sie machen sich beispielsweise bemerkbar in Gedanken, im Traum, als Bild. Wir können sie riechen oder spüren.

Wichtig zu wissen: Helle Energien geben niemals Anweisungen, die dazu führen sich selbst oder anderen zu schaden.

Esoterik

Esoterik ist in der ursprünglichen Bedeutung die Lehre oder Wissenschaft des Geheimen. Im Allgemeinen wird sie mit Lehre über alles Nicht-sinnliche, Nicht-physikalische bezeichnet. Bestimmte religiöse, mystische oder philosophische Riten, Ideen und Gebräuche werden damit verbunden, die nur Eingeweihten zugänglich sein sollen. Die göttliche Energie und die Erzengel mögen dieses exklusive Denken nicht und auch nicht, wenn sich Menschen über andere erheben, meinen besser oder besonders zu sein. Das sind sie nicht. Sie haben nur ein anderes Bewusstsein, mehr Erfahrungen oder Fähigkeiten, die beispielsweise Heilungsprozesse anstoßen. Andere Menschen haben eben andere Fähigkeiten, sind Spezialisten in ihrem Fachgebiet.

Ebenso soll alles einfach anwendbar sein und erklärt werden. Jedes Lebewesen darf sich selbst heilen oder heilen lassen. Im Grunde genommen steht ihnen alles zur Verfügung. Sie wissen es oft nur nicht und können es deshalb noch nicht bewusst nutzen. Die Welt und insbesondere das Jenseits kann mit den heutigen Forschungsmethoden noch nicht komplett wissenschaftlich erklärt werden. Der „Beweis“ ihrer Existenz kann meines Erachtens unter anderem dann geführt werden, wenn immer mehr Menschen, Ärzte, Wissenschaftler* zulassen, dass es spirituelle Fähigkeiten gibt oder sie an sich diese Fähigkeiten wahrnehmen und leben sowie die Wirkung der spirituellen Heilinformationen selbst erfahren, um dann nach dem „Warum etwas so ist wie es ist“ und „Wie es funktioniert“ zu forschen. Geheimes ist dann nicht mehr geheim, sondern bewusst! Einige Menschen im Gesundheitswesen setzen bereits ihre eigenen übersinnlichen Erfahrungen als Ergänzung zu anderen Wegen ein, sind aber mehr oder weniger bei ihren Kolleginnen und Kollegen anerkannt.

Wissen und Erkenntnis wird durch Erfahrung gewonnen.

Geist

Geist ist für mich einerseits Bewusstsein, das unser Verstand sozusagen mental bildet, aber auch das Nichtstoffliche, das Jenseits.

Göttliche Energie

Wenn meine Seele meinen Körper verlässt, nehme ich die Wesen im Jenseits geschlechtslos wahr. Da wir aber auf der Erde in männlich und weiblich unterscheiden, zeigen sie sich uns als männliche und weibliche Energie. So gibt es nicht nur Gott, auch mit Allbewusstsein, Quelle oder Schöpfer bezeichnet, sondern auch die Göttin. Um die Qualität von beiden Energien zu erhalten, spreche ich von göttlicher Energie.

Jenseits

Andere Bezeichnungen sind geistige Welt, geistiges Universum, Kosmos, Himmel, Ominiversum, das Dort. Für mich ist das Jenseits das, was mir nicht bewusst ist, was ich nicht mit meinen Augen real sehe, was sich außerhalb der Erde befindet und wohin die Seele (von Mensch und Tier) nach dem physischen Tod wieder zurückkehrt. Im Jenseits findet ebenfalls Leben statt, das unser Leben auf der Erde beeinflusst, wie auch unser Leben auf der Erde im Jenseits Einfluss hat. Es bestehen dort hierarchische Strukturen, die göttliche Ordnung, auch Dimensionen oder Bewusstseins- oder Entwicklungsstufen genannt. Wenn meine Seele meinen Körper verlässt, nehme ich dort keine Zeit und keinen Raum wahr. Ich empfinde nur Liebe und jedes Wesen wird so angenommen wie es ist. Es erfährt Liebe und Hilfe, wenn sie es will und zulässt. Im Jenseits gibt es lichte und dunkle Gebiete. Beispielsweise gehen Seelen aus verschiedenen Gründen, wie aus Schuldgefühlen oder Angst vor dem Licht oder aus Traurigkeit, eher ins Dunkle.

Entsprechend des Bewusstseins kann alles wahrgenommen werden, was sich auf derselben Bewusstseinsstufe und darunter befindet. Was sich darüber befindet kann beispielsweise wahrgenommen werden, wenn die Seele in eine höhere Entwicklungsstufe eintritt oder Wissen aktiviert oder übertragen wird. Wissen geht niemals verloren, es ist nur nicht allen gleichermaßen zugänglich.

Karma

Karma ist die Summe aller Erfahrungen, wann und wo auch immer sie gemacht wurden. Unter Karma wird auch ein spirituelles Konzept verstanden, wonach jede körperliche, geistige und seelische Handlung – positiv wie negativ – eine Folge hat, die im Universum registriert ist. Hat beispielsweise ein Mensch einen anderen verletzt, ihm Schaden zugefügt, wird er verletzt werden und Schaden erleiden, war er unfreundlich, wird ihm Unfreundlichkeit begegnen. Die Handlungen können bereits in früheren Inkarnationen verursacht worden sein. Der Ausgleich wird nicht unbedingt im aktuellen Leben stattfinden, sondern kann sich möglicherweise erst in einem der nächsten Leben sichtbar werden, auch mit manifestieren bezeichnet.

Medium

Mit Medium werden Menschen bezeichnet, die bei vollem Bewusstsein oder in Trance schriftliche oder mündliche Durchgaben von verschiedenen Wesen, beispielsweise Engeln, aufgestiegenen Meistern oder anderen Seelen erhalten. Sie dienen damit als Mittler zwischen dem Diesseits und dem Jenseits.

Rei Ki

Ich selbst schreibe Rei Ki so, wie Sie es hier lesen und nicht wie unter 2. geschrieben. Der Grund ist für diesen Bericht nicht von Bedeutung. Rei Ki ist eine von Dr. Mikao Usui im 19. Jahrhundert in Japan wieder entdeckte Jahrtausend alte sanfte ganzheitliche Heilmethode, die zur Selbstheilung von Körper, Geist und Seele beiträgt. Mit Rei Ki wird aber auch die jedem von uns zur Verfügung stehende reine Energie selbst bezeichnet. ‚Rei‘ bedeutet in Japan Spirit/Gott und ‚Ki‘ Lebensenergie. In Westeuropa wird von universeller Lebensenergie gesprochen. Wenn wir mit Rei Ki arbeiten, legen wir unsere Hände auf Körperstellen, lassen reine Energie durch uns hindurchfließen und aus unseren Händen heraus dorthin fließen. Die Energie löst Energiestaus, stellt einen Energieausgleich her und sorgt für einen reibungslosen Energiefluss. Unsere Selbstheilungskräfte werden angeregt.

Seele

Die Seele ist ebenfalls lebende Energie. Sie gehört zu unserem Menschsein dazu. Tiere haben ebenfalls eine Seele. In den Rückführungen wurde für mich erkennbar, dass sich jede Seele für ihre Re-Inkarnation etwas vornimmt, das sie lernen oder auflösen will oder sie übernimmt bestimmte Aufträge, die unserer eigenen Bewusstseinsweiterung und der aller Menschen dienen sollen, um unser Denken und Handeln daran auszurichten. Das ist der sogenannte Seelenplan oder das Schicksal. Die Seele lenkt uns so, dass wir in Situationen kommen, die dazu dienen, den Plan zu erfüllen. Sie ist nicht an unseren Körper gebunden, kann also kommen und gehen wann sie will, was sie meistens nachts tut, wenn wir schlafen.

10. Blick in die Zukunft

Medikamente sind durchaus notwendig, um beispielsweise bei Angstzuständen, die mit dem Stimmenhören einhergehen können, Stabilität herzustellen sowie die Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit der Patienten sicherzustellen. Ich glaube aber, dass wegen des Stimmenhörens keine Medikamente verabreicht werden müssen und auch nicht, wenn ein

Patient* wahrnimmt verfolgt zu werden. Er ist eben sehr sensitiv und spürt Energiewesen in seiner Nähe. Diese Fähigkeit wird in spirituellen Kreisen mit Hellfühligkeit bezeichnet. Und er braucht auch keine Medikamente, wenn er etwas sieht, was sein Gegenüber nicht sieht und doch ist es vorhanden, real. Diese Fähigkeit wird mit Hellsichtigkeit bezeichnet.

Für mich geht es darum, diesen Menschen spirituelle Erklärungen anzubieten, so dass sie ihre übersinnlichen Wahrnehmungen annehmen können, als etwas, das für mich ganz normal ist und ihnen zu vermitteln, wie sie mit diesen umgehen, sie interpretieren und in ihr Leben integrieren können. Dazu ist es notwendig, dass sich alle Stimmenhörer trauen offen über ihre Fähigkeit, aber auch Nöte und Sorgen zu sprechen. **Anmerkung:** Nach meinen Erfahrungen können sich die Wahrnehmungen durchaus vermischen mit der Realität und den Informationen aus früheren Leben und denen, die die Seele im Jenseits macht.

Wunderbar wäre es, wenn zukünftig in einem Kompetenzteam mehr Menschen mit spirituellen Fähigkeiten beteiligt würden, um neben der Heilung für den Körper und der Seele auch die des Geistes im Diesseits und Jenseits zu ermöglichen. Die Stiftung AUSWEGE arbeitet bereits in ihrem Sommer-Camp mit verschiedenen Fakultäten, auch Heilern zusammen, um unter anderem als austerapiert geltende Personen oder chronisch Kranken vielleicht noch Lebensperspektiven ermöglichen zu können.

11. Zu guter Letzt - wesentliche Aussagen als Zusammenfassung

Im Wesentlichen geht es mir darum, dass sich Ärzte, Therapeuten, andere Experten, Betroffene und ihre Angehörigen mit übersinnlichen Fähigkeiten und ihrem Nutzen sowie mit den Informationen aus dem Jenseits beschäftigen. Ich möchte vermitteln, dass

1. Stimmenhören keine Halluzination ist, sondern ganz normal und eine Begabung ist, die mit Hellhörigkeit bezeichnet wird.
2. wir Informationen zum Leben im Diesseits und Jenseits sowie unglaublich wichtige Hinweise zu unserer eigenen Entwicklung und Heilung erhalten und wie wir anderen damit helfen können.
3. wir Heilinformationen beispielsweise aus der Natur, von Farben, Mineralien, Pflanzen, Zahlen und Zeichen erhalten, um sie bewusst zu nutzen, wie auch die Zeichen von Erich Körbler.
4. wir den „Stimmen“, den Energiewesen nicht ausgeliefert sind, sondern offensiv mit ihnen in Kontakt treten können.
5. wir Hilfe benötigen, wie wir die „Stimmen“ in unser Leben integrieren können.
6. wir das Gute an unserer Sensitivität, unserer Hochsensibilität erkennen und wie wir das Belastende daran reduzieren können.
7. wir konkret erfahren, wie wir unsere Ängste reduzieren, den Herausforderungen des Lebens begegnen können. So stärken wir unser Selbstbewusstsein und gelangen zu mehr Lebensqualität.

Zu guter Letzt sei gesagt:

Was ich beschrieben habe, mag Ihnen unglaublich erscheinen. Das ist es auch solange, bis Sie selbst eigene Erfahrungen machen (weitere Ausführungen hierzu unter 9. Esoterik).

Für mich gibt es neben wissenschaftlichen Erklärungen zum Leben auf der Erde von Mensch, Tier und Natur und außerhalb der Erde im sichtbaren Bereich, noch ein anderes, nämlich geistiges Wissen, das uns bewusst und unbewusst übertragen wird.

Ich - und ich glaube niemand - kann das Leben auf der Erde allumfassend begreifen. Dazu ist es viel zu komplex, zu vernetzt. Deshalb gibt es Experten auf jedem Gebiet, die aber im Grunde genommen auch nur einzelne Aspekte beleuchten können. Das Leben im Jenseits ist ebenfalls sehr komplex, nimmt auf verschiedene Weise Einfluss auf unser Leben, störend wie heilend (weitere Ausführungen zu 9. Jenseits). Auf das Stimmenhören bezogen habe ich einige Aspekte erläutert.

Mein Anliegen ist, unter anderem, für Menschen da zu sein,

- dass sie sich selbst besser kennenlernen.
- sie mit einfachen Erklärungen zu erreichen.
- ihnen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben in Form von Beratung und Energiearbeit und dabei ihre Stärken und Fähigkeiten zu nutzen. Sie sind die Experten ihrer selbst und nicht ich.

Darüber hinaus

- gebe ich das weiter, womit ich selbst gute Erfahrungen gemacht habe.
- stelle ich mein gesamtes Wissen ohne Wenn und Aber zur Verfügung. Aber jeder muss für sich spüren, ob es ihm damit gut geht oder nicht. Was gut ist, sollte in den Alltag integriert, was nicht gut ist, erst einmal sein gelassen werden. In erster Linie geht es mir nicht um Beweise, sondern um die Öffnung von anderen Möglichkeiten. Mein Wissen wird sich immer weiter ausbauen, Sichtweisen werden sich verändern. Manches werde ich vielleicht erst viel später verstehen.
- spreche ich offen über meine spirituellen Wahrnehmungen und höre oft, dass die Menschen froh sind, auch von ihren eigenen sprechen zu können. Sie freuen sich von mir zu hören, wie sie damit umgehen können. Es gibt aber auch die anderen, die davon nichts wissen wollen oder mich sogar für verantwortungslos halten. In diesen Fällen kann ich die Menschen so lassen, wie sie sind und halte mich mit weiteren Ausführungen zurück. Sie werden wahrscheinlich erst aufgeschlossener sein, wenn sie wie bereits öfter erwähnt, eigene Erfahrungen machen.
- habe ich mein spirituelles Wissen in mein weltliches Leben integriert und bin dankbar für meine Gabe, mit der eine friedvolle Entwicklung im Diesseits und Jenseits ermöglicht wird.
- möchte ich allgemein zur Aufklärung beitragen, halte Vorträge beispielsweise beim Kongress des Dachverbandes Geistiges Heilen e.V. oder in Aschaffenburg im Bestattungsunternehmen PEGASUS.

Gerne nutze ich die Gelegenheit, Ihnen noch ein paar Impulse zur Persönlichkeitsentfaltung zu geben.

- Gehen Sie liebevoll mit sich um: Schimpfen Sie nicht mit sich. Das führt zu Verspannungen. Sehen Sie nicht nur Ihre negativen Eigenschaften oder Defizite. Fehler führen zu Erfahrungen. Schreiben Sie alles auf - was Sie können, was Ihre guten Eigenschaften sind. Hegen und pflegen Sie sich, indem Sie sich selbst etwas Gutes tun.
- Trauen Sie sich das zu sagen und zu tun, was Sie für richtig halten, auch dann, wenn andere Sie davon abhalten wollen oder es um etwas geht, das die Öffentlichkeit als negativ, bedrohlich oder schlecht ansieht, gerade was Andersdenken und übersinnliche Themen angeht. Oft sind es die unerlösten Ängste, die andere zu ihren Aussagen veranlassen. Jeder denkt und verhält sich ja aufgrund seines Wissens, seines Glaubens und seiner Erfahrungen. Daraus ergibt sich auch
- was andere für richtig halten, kann für Sie gerade falsch sein. Und natürlich gilt auch, was für Sie richtig ist, kann für den anderen verkehrt sein. Jeder sollte seinen eigenen Weg gehen dürfen.

- Bilden Sie sich möglichst selbst ein Urteil, indem Sie etwas ausprobieren und eigene Erfahrungen machen oder in dem Sie sich informieren. Fragen Sie nach, wenn Ihnen etwas unklar ist oder nicht stimmig erscheint. So lernen Sie auch die Menschen in ihrem Umfeld besser kennen und oftmals löst sich Ärger in Luft auf.
- Alles hat immer zwei Seiten – eine Chance, ein Risiko, etwas Gutes, etwas Negatives. Vielleicht gelingt es Ihnen, in einer schwierigen Situation zu erkennen, wozu sie Ihnen dienen kann, was der Sinn ist.
- Vermeiden Sie Extreme, wenn es Ihnen damit nicht gut geht.

Nicht entweder – oder, sondern sowohl als auch.

Ich schließe mit einem Ausspruch von Buddha:

"Wenn dein Glaube meiner Lehre widerspricht, dann sollst du deinem Glauben folgen."

Wenn Sie Fragen haben, mir eine Rückmeldung zu meinem Bericht geben oder mir Ihre Erfahrungen erzählen oder mit mir arbeiten oder mich zu einem Vortrag einladen möchten, freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme.

Anima Vita
Regine Haase
Würzburger Straße 21
64850 Schaafheim
DEUTSCHLAND
+49 (0) 06073 87909 oder +49 (0) 0173 5120656
AnimaVita@Situative-Persoenlichkeitsberatung.com
www.situative-persoenlichkeitsberatung.com

* Die männliche Schreibweise dient der Einfachheit. Es sind aber alle Geschlechter gemeint.

Liebe, Frieden und Segen für uns

Schaafheim, 27.06.2018

Mit allen
Sinnen
wahrnehmen **Sinne**